

Diese Sicherheitsinformationen können Sie auch auf der Webseite www.foampartner.com, Standort Duderstadt; Carpenter Engineered Foams Germany GmbH, abrufen und ausdrucken.

Ebenfalls finden Sie auf vorgenannter Webseite auch das Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung gemäß § 17 Abs. 2 Störfallverordnung.

Informationen über die letzte Vor-Ort-Besichtigung können Carpenter Engineered Foams Germany GmbH und/oder beim Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Göttingen eingeholt werden.

Für die Unterrichtung der Öffentlichkeit ist die Geschäftsführung zuständig.

Verhalten im Störfall

Bitte folgen Sie bei Warnung durch die Schwerpunktfeuerwehr Duderstadt und/oder der Werkfeuer Otto Bock SE & Co. KGaA und/oder der Polizei allen Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste zu Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie dazu unbedingt die Sicherheitshinweise in dieser Broschüre.

Information

- Auf Lautsprecherdurchsagen achten!
- Vom Unfallort fernbleiben

Gefahrenmerkmale

- Chemikaliengeruch
- Rauchwolke
- Lauter Knall



Gebäude aufsuchen.
Kinder ins Haus holen.
Behinderten und älteren Menschen helfen. Passanten aufnehmen.



Fenster und Türen schließen.
Klimaanlage ausschalten.
Lüftung im Auto abschalten.



Nasse Tücher vor Mund und Nase halten. Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Arzt aufnehmen.



NDR 1 Radio Niedersachsen UKW 88,5 MHz, FFN UKW 102,80 MHz einschalten. Lautsprecherdurchsagen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst sind unbedingt zu befolgen! Erst bei Entwarnung Gebäude wieder verlassen!



Sicherheitsinformationen für die Nachbarschaft

gemäß §§ 8a und 11
(in Verbindung mit Anhang V, Teil 1 und 2
der Störfallverordnung (12. BImSchV))



Carpenter Engineered Foams Germany GmbH
Max-Näder-Str. 15, 37115 Duderstadt
05527/9966-0

Sehr geehrte Nachbarn,

Ihre Sicherheit hat für uns einen sehr bedeutenden Stellenwert. In dieser Sicherheitsinformation möchten wir Ihnen vermitteln, welche Maßnahmen wir ergreifen, um Störfälle zu verhindern. Zudem möchten wir Sie informieren, was Sie zu Ihrem eigenen Schutz tun müssen, wenn ein Störfall eintritt.

Das Unternehmen betreibt auf dem Gelände der Max-Näder-Str. 15 in 37115 Duderstadt zwei Anlagen zur Herstellung von Polyurethan-(PUR)-Blockweichschaum. Diese Herstellung erfolgt in einem diskontinuierlichen Herstellungsprozess auf speziellen Hochtechnologieanlagen durch chemische Umsetzung von Diisocyanaten mit Polyolen. Die dafür benötigten Chemikalien werden in Tanklastzügen angeliefert und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften in die vorhandenen Lager- bzw. Produktionstanks umgeschlagen.

Die beiden Anlagen mit Nebeneinrichtungen unterliegen im Rahmen des Bundesimmissionsschutzgesetzes der Störfallverordnung (12. BImSchV) und sind einem *Betriebsbereich der oberen Klasse* eingestuft. Die Anzeige nach § 7 Abs. 1 einschließlich des Sicherheitsberichts nach § 9 Abs. 1 liegen der zuständigen Genehmigungsbehörde, dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Göttingen, vor. Der Sicherheitsbericht kann bei der Geschäftsführung nach vorheriger Terminabsprache gerne vor Ort eingesehen werden.

Auf eine gute Nachbarschaft!

Eingesetzte Störfallstoffe



Lebensgefahr oder giftig

Jeder Kontakt mit dem menschlichen Körper ist zu vermeiden, da hohe Gesundheitsgefahr besteht, die auch die Todesfolge einschließen kann, z.B. Toluoldiisocyanat (TDI).



Extrem oder leicht entzündbar

Von offenen Flammen, Funken und Wärmequellen fernhalten, weil sonst leicht Brände entstehen können, z.B. Wasserstoff, Methylacetat.



Umweltgefährlich

Sind für Pflanzen, Tiere insbesondere Wasserorganismen sowie den Boden und das Wasser gefährlich, z.B. Zinnricinoleat.



Oxidierend u. Brandfördernd

Von brennbaren Materialien (offenen Flammen, Funken und Wärmequellen) fernhalten, weil sonst leicht Brände entstehen oder verstärkt werden können, z.B. Sauerstoff.



Ätzend, korrosiv

Durch besondere Schutzmaßnahmen Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden, Dämpfe nicht einatmen, z.B. Benzoldimethylamin.



Gesundheitsschädlich oder reizend

Achtung: Kontakt mit dem menschlichen Körper ist zu vermeiden, weil Gesundheitsschäden oder Reizungen bei unsachgemäßer Verwendung die Folge sein können, z.B. Zinnricinoleat.

Wesentlichen Gefahren, die von einem möglichen Störfall ausgehen können:

Leckagen von Rohstoffen während der Warenahme - Beeinträchtigung der Atmung durch Inhalation - Gewässergefährdung.

Rauchgaswolken im Brandfall – Carpenter Engineered Foams Germany GmbH hat alle Gebäude- und Anlagenanteile mit einem vollautomatischen Brandmelde-, Brandmelde- und Löschesystem nach den Richtlinien des Verbandes der Sachversicherer ausgestattet. Die Anlagen werden regelmäßig von Sachverständigen des VdS geprüft.

Im etwaigen Brandfall erkennt das System den entsprechenden Brandabschnitt, löscht sofort den Entstehungsbrand und alarmiert automatisch parallel die Kreisleitstelle für Katastrophenschutz des Landkreises Göttingen, sowie die Schwerpunktfeuerwehr der Stadt. Vor Ort werden die eintreffenden Rettungskräfte der Werkfeuerwehr Otto Bock SE & Co. KG unterstützt.

Der Landkreis Göttingen ist für die Gefahrabwehr des Katastrophenschutzes zuständig. Durch regelmäßige, gesetzlich vorgeschriebene Übungen des Katastrophenschutzes zusammen mit allen beteiligten Behörden und Rettungsorganisationen wird erreicht, dass im Störfall die Auswirkungen so gering wie möglich gehalten werden.

Die Carpenter Engineered Foams Germany GmbH ist in Abstimmung mit den für die Katastrophenschutz zuständigen Behörden einen Alarm- und Gefahrabwehrplan erstellt, der allen beteiligten Institutionen vorliegt. Wir sind mit unserer Werkfeuerwehr für mögliche Ereignisse gut vorbereitet. Auf diese Weise haben wir bereits im Vorfeld (in Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten) geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen getroffen.

Sicherheitsinformationen können Sie auch auf der Webseite der Recticel Engineered Foams-Gruppe www.foampartner.com, unter Downloads & Medien abrufen und ausdrucken.

Alle Informationen finden Sie auf vorgenannter Webseite auch zum Zeitpunkt der letzten Vor-Ort-Besichtigung gemäß Abs. 2 Störfall-Verordnung.

Informationen über die letzte Vor-Ort-Besichtigung finden Sie bei der Recticel Engineered Foams Germany GmbH und/oder bei der Bezirksregierung Köln eingeholt werden.

Die Unterrichtung der Öffentlichkeit ist die Gefahrgutbeförderung zuständig.

Verhalten im Störfall

Bitte folgen Sie bei Warnung durch die Berufsfeuerwehr, die Polizei oder die Rettungsdienste allen Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste zu Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie dazu unbedingt die Sicherheitshinweise in dieser Broschüre.

Information

- Auf Lautsprecherdurchsagen achten!
- Vom Unfallort fernbleiben

Gefahrenmerkmale

- Chemikaliengeruch
- Rauchwolke
- Lauter Knall



Gebäude aufsuchen.
Kinder ins Haus holen.
Behinderten und älteren Menschen helfen.
Passanten aufnehmen.



Fenster und Türen schließen.
Klimaanlage ausschalten.
Lüftung im Auto abschalten.



Nasse Tücher vor Mund und Nase halten.
Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Arzt aufnehmen.



WDR 2, Radio Leverkusen oder Radio Köln einschalten.
Info-Hotline der Feuerwehr Leverkusen: 0214/4061212.
Recticel Engineered Foams Germany GmbH – Standort Leverkusen:
Tel.: 02171/508-0.
Erst bei Entwarnung Gebäude wieder verlassen!



Sicherheitsinformationen für die Nachbarschaft

gemäß §§ 8a und 11
(in Verbindung mit Anhang V, Teil 1 und 2)
der Störfallverordnung (12. BImSchV)

Recticel Engineered Foams Germany GmbH
Dieselstr. 7, 51381 Leverkusen
02171/508-0
engineeredfoams@recticel.com

ehrte Nachbarn,

icherheit hat für uns einen sehr bedeuteten Stel-
rt. In dieser Sicherheitsinformation möchten wir
vermitteln, welche Maßnahmen wir ergreifen,
Störfälle zu verhindern. Zudem möchten wir Sie in-
ren, was Sie zu Ihrem eigenen Schutz tun müs-
enn ein Störfall eintritt.

nternehmen betreibt auf dem Gelände in der
str. 7 und 16 in 51381 Leverkusen eine Anlage
erstellung von Polyurethan-(PU)-Schaumstoff,
e in einen diskontinuierlich Herstellungsprozess
eziellen Hochtechnologieanlagen durch chemi-
msetzung von Diisocyanaten mit Polyolen.
für benötigten Chemikalien werden in Tanklast-
angeliefert und unter Beachtung der gesetzli-
Vorschriften in die vorhandenen Lager bzw. Pro-
nstanks umgeschlagen.

lage einschließlich aller Nebeneinrichtungen un-
t im Rahmen des Bundesimmissionschutzgesetz-
Störfallverordnung und ist in einen *Betriebsbe-
der oberen Klasse* eingestuft. Die Anzeige nach
s. 1 einschließlich dem Sicherheitsbericht nach §
1 liegen der Bezirksregierung Köln, vor.
sicherheitsbericht kann bei der Geschäftsführung
orheriger Terminabsprache gerne vor Ort einge-
werden.

ne gute Nachbarschaft!

Eingesetzte Störfallstoffe



Toluylendiisocyanat/-gemische
Akut toxische (giftige) Flüssigkeit,
div. Gesundheitsgefahren.

Jeder Kontakt mit dem menschlichen Körper ist zu vermeiden, da hohe Gesundheitsgefahr besteht, die auch die Todesfolge einschließen kann.



Wasserstoff
Extrem entzündbares (brennbares) Gas (Unter Druck).

Von offenen Flammen, Funken und Wärmequellen fernhalten, weil sonst leicht Brände entstehen können.



Propan
Entzündbares (brennbares) Gas (Unter Druck).

Von offenen Flammen, Funken und Wärmequellen fernhalten, weil sonst leicht Brände entstehen können.



Sauerstoff
Oxidierend (brandförderndes)
wirkendes Gas (Unter Druck).

Von offenen Flammen, Funken und Wärmequellen fernhalten, weil sonst leicht Brände entstehen können.

Wesentlichen Gefahren, die von einem möglichen Störfall ausgehen können:

Leckagen von Rohstoffen während der Warenan-
nahme - Beeinträchtigung der Atmung durch Inhala-
tion / Gewässergefährdung.

Freistrahbrand bzw. Explosion durch in Tanks gela-
gerte Stoffe wie Wasserstoff, Sauerstoff und Propan
auf dem Gelände.

Rauchgaswolken im Brandfall - hat das Unternehmen
alle Gebäude- und Anlagenteile mit einem vollautomati-
schen Branderkennungs-, Brandmelde- und Löschsyste-
m nach den Richtlinien des Verbandes der Sachver-
ständiger (VdS) ausgestattet. Die Anlagen werden reg-
elmäßig von Sachverständigen des VdS geprüft.

Im etwaigen Brandfall erkennt das System den ent-
sprechenden Brandabschnitt, löscht sofort den Entste-
hungsbrand und alarmiert automatisch parallel die
Feuerwehr Leverkusen. Vor Ort werden die eintreffenden
Rettungskräfte von der Werkseinsatzleitung unter-
stützt.

Durch regelmäßige, gesetzlich vorgeschriebene Übun-
gen des Betreibers zusammen mit allen beteiligten Be-
hörden und Rettungsorganisationen wird erreicht,
dass im Störfall die Auswirkungen so gering wie mög-
lich gehalten werden.

Die Berufsfeuerwehr Leverkusen hat in Abstimmung
mit der Recticel Engineered Foams Germany GmbH ei-
nen externen Alarm- und Gefahrenabwehrplan er-
stellt, der allen beteiligten Institutionen vorliegt.